

1. DIE JUGEND VON HEUTE

Jugendliche

Rechte und Pflichten der Jugendlichen

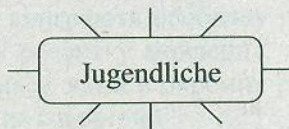
Wie wohnt die Jugend?

Jugendliche und Gewalt

Jugendliche

Einführende Aufgaben

1. Was fällt Ihnen ein zum Begriff „Jugendliche“?



2. Welche Interessen haben junge Leute? Welche Probleme haben sie?

Lesetext: Jugendliche in Deutschland

Wortschatz ● S. 3

Wer sind die Jugendlichen in Deutschland? Und wie viele gibt es von ihnen? Eine genaue Altersgrenze gibt es nicht. Meistens sind junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren gemeint. Von den gut 82 Millionen Menschen in Deutschland gehören neuneinhalb Millionen zu dieser Altersgruppe.

Bis zum Alter von 23 Jahren wohnt die Mehrheit bei ihren Eltern. Wenn junge Deutsche von zu Hause ausziehen, ist das aber kein Zeichen für eine schlechte Beziehung zwischen ihnen und ihren Eltern – im Gegenteil: Neun von zehn Jugendlichen kommen mit ihnen gut aus, me

als zwei Drittel würden ihre eigenen Kinder genauso erziehen, wie sie es von ihren Eltern kennen.

In Zeiten unsicherer Wirtschaftsperspektiven werden die Familie und der Freundeskreis noch wichtiger. „Meine Freunde geben mir Halt, Geborgenheit und ein Zuhause“, sagt Steffi. Freunde zu haben, ist für fast alle Jugendlichen in Deutschland das Wichtigste, wichtiger als ein liebevoller Partner oder Erfolg in der Schule oder im Beruf. Auf die Frage, was sie am liebsten in der Freizeit machen, antworten deshalb auch die meisten: Freunde oder Bekannte treffen. Das tun sie noch lieber als Musik zu hören.



Die Geschlechter unterscheiden sich voneinander in vielen Dingen. Fast doppelt so vielen Mädchen wie Jungen ist Zeit für die Familie sehr wichtig. Jungen lieben Sport und spielen doppelt so häufig Computerspiele. Die Hälfte der Mädchen, aber nur ein knappes Drittel der Jungen liest gerne Bücher.

Den größten Unterschied aber gibt es beim Thema Shopping. Für 62 Prozent aller Mädchen ist das eine sehr beliebte Freizeitaktivität. Bei den Jungen können sich nur 27 Prozent dafür begeistern. Das Geld zum Einkaufen bekommen die Jugendlichen vor allem von ihren Eltern oder Verwandten. Meistens bekommen sie schon ab der ersten Klasse Taschengeld, das mit dem Alter steigt. Durchschnittlich sind das bei Jugendlichen 55 Euro im Monat. Das reicht ungefähr für drei CDs oder ein Konzertticket oder ein halbes Paar Sportschuhe. Allerdings haben viele im Monat deutlich mehr Geld. Ein Viertel hat einen Nebenjob, zum Beispiel als Zeitungsausträger oder im Supermarkt. Das ist in Deutschland je nach Art des Jobs ab 14 oder 16 Jahren erlaubt. Viele Jugendliche bekommen von Großeltern und anderen Verwandten immer wieder ein bisschen Geld. So kommen im Monat durchschnittlich 233 Euro zusammen.

Jedes Jahr können die Jugendlichen in Deutschland also mehr als 25 Milliarden Euro ausgeben. Das tun sie aber nicht: Fast alle sparen einen Teil ihres Geldes, vor allem für den Führerschein, für ein Auto oder für den Urlaub. Viele sehen es so wie Raphaela: „Man kann mit sehr wenig Geld glücklich sein. Aber in unserer Gesellschaft ist es